Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 53 (1927)
Heft: 45

Artikel: Balkandeutsch
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-460851

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nach der Beerdigung der kommunistischen Initiative

Rickenbach

„Wer hätt au dänkt, daß das Referändum tot uf d'Wält käm — d'K.P.S. isch doch suscht so robust gsi — an der Ernährig hets sicher nit gfählt und Dökter sind die ganz Zit sogar zwei derbi gsi!"

Lieber Nebelspalter!

Eine Glarner Zeitung schreibt: „An den feiernden Verein und die Abordnungen der Gesellenvereine aus ganz Deutschland schloß sich in einem Zuge, dessen Vorbeimarsch ¾ Stunden dauerte, alles, was es in der Reichshauptstadt an katholischen Vereinen, Kongregationen und Verbänden gibt, wohlverstanden nur männlicher Art. Viele hundert F r a u e n, darunter erfreulich viele Reichsflaggen, wehten über dem Zuge . . ."

Ich werde mich noch lange ärgern, daß ich das nicht gesehen habe.

Balkandeutsch

Ich machte gelegentlich eines Aufenthaltes im Sanatorium mit zwei niedlichen Bulgarinnen einen längeren Spaziergang, auf dessen Rückweg wir auf freiem Felde von einem fürchterlichen Platzregen überrascht und infolge allseitiger Schirmlosigkeit jämmerlich durchtränkt wurden.

Kurz nach der Trennung erhalte ich eine Ansichtskarte aus Sofia mit der lakonischen Gewissensfrage: „Liber Err Aubemann (Hauptmann), wann machen wir uns wieder zusammen naß?"

Unter Verliebten

Sie: „Schau doch, den hübschen Affen, den dieser Orgelmann bei sich hat . . . so einen hätte ich auch gerne."

Er: „Kleinigkeit! — Gib Deine Einwilligung zur Heirat und der Affe ist Dein!" *

Restaurant
HABIS-ROYAL
Zürich
Spezialitätenküche